

(Abgeordneter Castan.)

(A) des Dampfhammers ab und sprengte den Zylinderdeckel. Der Zylinderdeckel jedoch, der abgeprallt war, stürzte neben einem Amboß zur Erde. Ein solcher Vorgang hätte sich nicht ereignen können, wenn die einfachsten, selbstverständlichsten Sicherheitsregeln befolgt worden wären.

Schutzvorrichtungen fehlen weiter z. B. auch an der neuen Putzmaschine. Auch hier haben sich bereits Unfälle ereignet, und erst nachdem ein Arbeiter eine schwere Verletzung am Auge davongetragen hat, ist Abhilfe geschafft worden.

Ein besonders übles Thema auf dem Gebiete der Gesundheitspflege der Arbeiter ist die Einrichtung der Abkocherei. Ich will bemerken, daß sich diese Einrichtung nicht bloß in den Werkstätten in Friedrichstadt in dieser Weise vorfindet, sondern ähnlich wohl in allen Staatsbahnwerkstätten. Die ungesunden Verhältnisse der Arbeiter liegen vor allen Dingen darin, daß die Arbeiter fortgesetzt den Öl- und Wasserdämpfen und der Hitze ausgesetzt und dann genötigt sind, erhitzt ins Freie hinauszuulaufen, so daß sehr schwere Erkrankungen die Folge sind. Es wird mir hier in einer anderen Zuschrift mitgeteilt, daß die Arbeiter sich geweigert hätten, dort zu arbeiten, und daß nur Drohungen des Vorgesetzten sie veranlaßt hätten, dort wieder an die Arbeit zu gehen. Ich möchte darauf hinweisen, daß technisch die Frage sehr wohl zu lösen sein wird. Ich er-

(B) innere mich, daß einer der Oberbeamten der Generaldirektion mir gesagt hat, daß die Übelstände, die von mir zitiert worden sind, in den Werkstätten der preussischen Staatsbahn beseitigt sind durch Anbringung von beweglichen Schutzhauben auf dem Kessel. Ich weise darauf hin, daß die Beschwerden auch nach den Erfahrungen der Krankenkasse vollständig gerechtfertigt erscheinen. Es ist mir eine Anzahl Fälle vorgetragen worden, wo die Leute längere Zeit, teilweise ein Jahr, krank waren, nachdem sie längere Zeit in der Abkocherei gearbeitet hatten. Ich halte dafür, daß dort, wo die Verwaltung die technische Möglichkeit hat, derartige Schutzvorrichtungen für die Arbeiter anzubringen, diese anzubringen ihre unbedingte Pflicht ist. Vielleicht ließe sich auch Abhilfe schaffen durch Einführung eines direkten Gleises in die Abkocherei.

Total ungenügend sind ferner auch die Wasch- und Baderäume. Aus den Kreisen des Personals wird mir mitgeteilt, daß, wenn diese Einrichtungen von allen Arbeitern benutzt werden sollten, es die ganze Nacht dauern würde, bis schließlich der letzte darankäme.

Ich möchte noch darauf hinweisen, daß auch in der technischen Anlage der Kleider- und Speiseaufbewahrungsräume viel zu wünschen übrigbleibt. Ich habe die Einrichtung gelegentlich der Besichtigung der Werkstättenanlage

in Engelsdorf mit dem Vertreter der Generaldirektion (C) besprochen, und ich entsinne mich ganz genau, daß meiner Auffassung über die Einrichtung der Kleideraufbewahrungsräume und besonders der Aufbewahrungsräume für das Frühstücksbrot von dem Herrn Präsidenten der Generaldirektion vollständig zugestimmt wurde. Um so mehr wundere ich mich, daß man, obwohl selbst dort diese Auffassung vorhanden ist, doch noch nicht dazu gekommen ist, diesen Bedürfnissen in der von mir angegebenen Weise Rechnung zu tragen.

Meine Herren! Es liegt eine ganze Fülle von Material allein für die Werkstätten Friedrichstadt vor, und es ist wohl selbstverständlich meine Pflicht, jetzt, wo man an einen Umbau bestimmter Teile der Werkstätten geht, wo neue Teile geschaffen werden, die Beschwerden vorzubringen, damit die Verwaltung rechtzeitig, wo es auf die leichteste und billigste Weise möglich ist, den berechtigten Wünschen des Personals in sicherheitlicher und gesundheitlicher Richtung Rechnung trägt. Wenn ich auf das Ergebnis der Arbeiten zurückblicke, die ich unternommen habe, um eine Besserung der Verhältnisse in den Werkstätten zu erzielen, so muß ich allerdings anerkennen, daß sich die beteiligten Kreise der Verwaltung Mühe gegeben haben, Abhilfe zu schaffen. Ich muß aber hinzufügen, daß bei weitem noch nicht alles geschehen ist und noch viel Mißstände vorhanden sind, die fortgesetzt (D) das Personal in gesundheitlicher und sicherheitlicher Hinsicht schädigen. Ich hoffe, daß alle die noch vorhandenen Übelstände beseitigt werden, was ja ohne übermäßige Kosten möglich ist, um die berechtigten Wünsche des Personals zu befriedigen.

**Präsident:** Das Wort hat der Herr Ministerialdirektor Geheimer Rat Elterich.

**Ministerialdirektor Geheimer Rat Elterich:** Meine hochgeehrten Herren! Ich bin nicht imstande, auf alle die Einzelheiten zu antworten, die der Herr Abgeordnete Castan vorbrachte. Nach dem Protokoll der Finanzdeputation B über den vorliegenden Gegenstand war von dem Herrn Abgeordneten Castan in Aussicht gestellt worden, der Regierung die Einzelheiten und Wünsche, die er vorzubringen hätte, vorher mitzuteilen. Diese Mitteilung, die allerdings nur in einzelnen Stichworten besteht, ist gestern abend erst in die Hände des Finanzministeriums gekommen. Ich kann daher nur auf die hauptsächlichsten Punkte eingehen.

Der Herr Abgeordnete Castan vermißt in den Werkstätten zunächst den elementaren Antrieb der Windeböcke. Meine Herren! In Dresden-Friedrichstadt befinden sich in der Lokomotivwerkstatt schon 5 Säge Hebeböcke mit